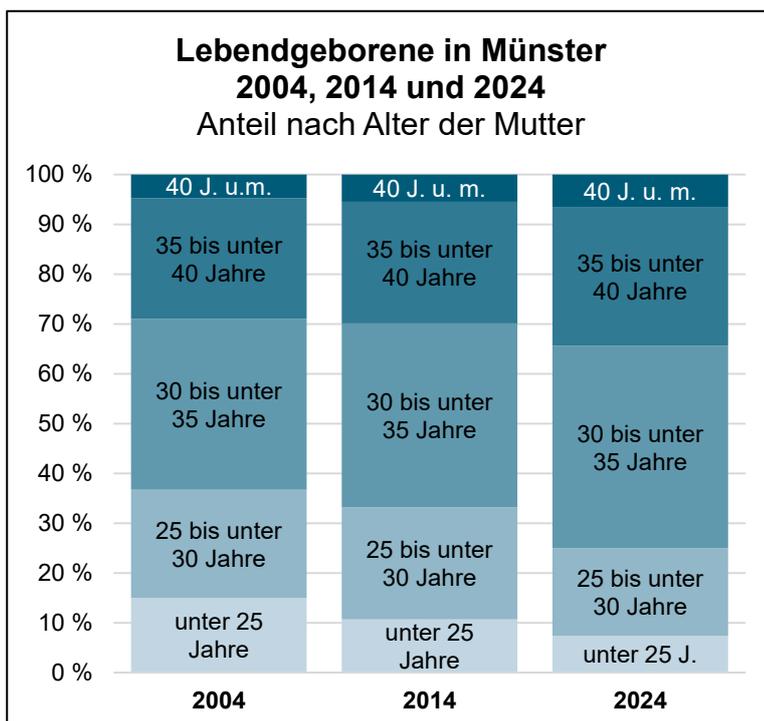
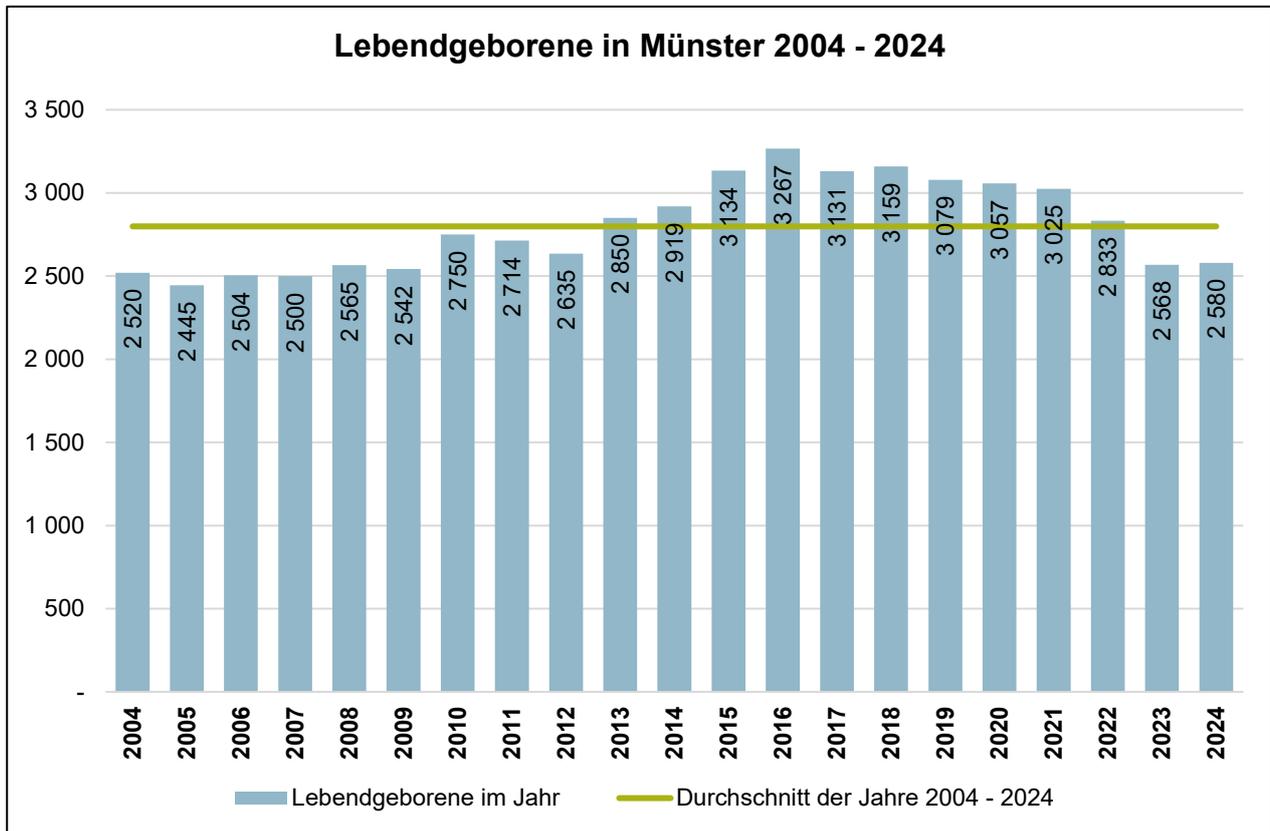


Guten Tag!

2.580 Münsteraner Kinder erblickten 2024 das Licht der Welt; 12 mehr als ein Jahr zuvor. Die Statistikdienststelle hat weitere interessante Details von Information und Technik Nordrhein-Westfalen aus der Statistik der Geburten aufbereitet.

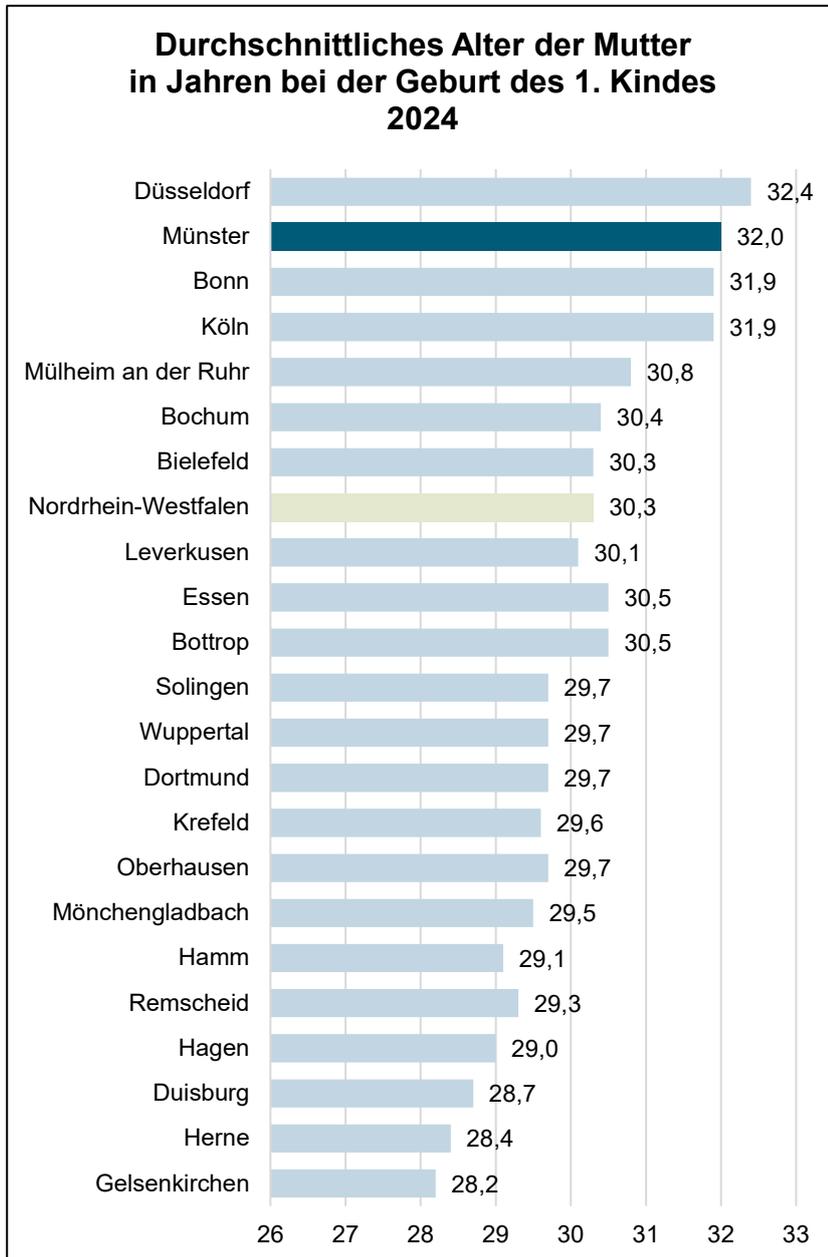


In den Jahren 2004 bis 2024 kamen in Münster durchschnittlich 2.799 Lebendgeborene pro Jahr zur Welt. Damit sind die letzten zwei Jahre unterdurchschnittlich; aber ihre Anzahl liegt über der Zahl der Jahre 2004 bis 2009.

Von den 2.580 Lebendgeborenen 2024 in Münster haben 7,4 Prozent junge Mütter im Alter von unter 25 Jahren; 2004 lag der Anteil doppelt so hoch bei 15,0 Prozent. Der Anteil der älteren Frauen, die im Alter von 40 und mehr Jahren ein Kind zur Welt

bringen, hat sich in Münster von 4,8 Prozent im Jahr 2004 auf 6,6 Prozent 2024 erhöht. Der Anteil der Geburten von Müttern im Alter von 30 bis unter 35 Jahren ist sowohl 2004 (34,3 Prozent) als auch 2024 (40,7 Prozent) am höchsten.

Bei der Geburt des 1. Kindes ist das durchschnittliche Alter der Mutter in Münster auf 32,0 Jahre im Jahr 2024 gestiegen. Zehn Jahre zuvor waren die Erstgebärenden durchschnittlich 30,9 Jahre alt.



Im Vergleich zu den kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen liegt 2024 das durchschnittliche Alter der Mutter bei der Geburt des 1. Kindes nur in Düsseldorf mit 32,4 Jahren höher als in Münster; landesweit beträgt das Durchschnittsalter bei der Geburt des 1. Kindes 30,3 Jahre, während es in den Städten Duisburg, Herne und Gelsenkirchen unter 29 Jahre liegt.

Von den 2.580 Münsteraner Lebendgeborenen sind 63 Mehrlingsgeburten. 2024 kamen 60 Zwillinge und 3 Drillinge auf die Welt.

Der Anteil der Lebendgeborenen, deren Eltern bei der Geburt miteinander verheiratet sind, lag 2004 noch bei 76,2 Prozent, sank 2014 auf 69,4 Prozent und liegt 2024 in

Münster bei 65,3 Prozent. Landesweit liegt 2024 der Anteil der ehelich Lebendgeborenen bei 70,5 Prozent.

Lebendgeborene sind alle Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die

übrigen Kinder – soweit wenigstens 500 Gramm schwer – werden als Totgeborene bezeichnet. Im Jahr 2024 wurden in Münster 14 Totgeborene registriert.

Die Geburten werden grundsätzlich der Wohngemeinde der Mutter zugerechnet. Die Ergebnisse der Statistik der Geburten gehen in die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes mit ein. Rechtsgrundlage ist das Bevölkerungsstatistikgesetz.

Vielen Dank für Ihr Interesse an statistischen Neuigkeiten der Stadt Münster.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Statistikdienststelle

Stadt Münster
Stadtplanungsamt
48127 Münster
Telefon: 02 51 / 4 92 – 12 34
Telefax: 02 51 / 4 92 – 77 32
statistik@stadt-muenster.de
<http://statistik.stadt-muenster.de>
[Newsletter abbestellen](#)